



**Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.**
Oldenburger Münsterland

NEWSLETTER VERBUND AKTUELL

Liebe Leserinnen und Leser!



Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland

Nachdem wir am 20. Oktober 2021 mit einer Jubiläumsveranstaltung auf 30 Jahre Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft zurückgeblickt haben, stand am 18. November 2021 schon die nächste Veranstaltung für unsere Mitglieder auf dem Programm. Diesmal ging es um Konzepte und Incentives für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe

Nachbericht). Wir freuen uns, dass wir trotz der andauernden Corona-Pandemie in diesem Jahr wieder Präsenzveranstaltungen durchführen und uns wieder in persönlichen Gesprächen austauschen konnten.

Mit unserem letzten Newsletter für dieses Jahr möchten wir Ihnen noch einige Tipps und Informationen an die Hand geben, so z. B. die Beratungsmöglichkeit mit Inge Christians für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, das neue Elterngeld, die Auszeit für Familien oder Tipps für hybrides Arbeiten. Lassen Sie sich inspirieren.

Schon heute wünschen wir Ihnen eine schöne Advents- und Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!
Ihre Renate Hitz

Mit Incentives die Attraktivität als Arbeitgeber steigern Informationsveranstaltung am 18. November 2021 zeigt neue Konzepte und Ideen fürs Fachkräftemarketing

„Incentives können die Attraktivität eines Arbeitgebers steigern. Das gilt für potenzielle Fachkräfte ebenso wie für den vorhandenen Mitarbeiterstamm“, sagte Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbandes familienfreundlicher Unternehmen e. V. zum Auftakt der kürzlich durchgeführten Informationsveranstaltung für die Verbundmitglieder in Langförden. Ideen und Konzepte dazu lieferten Philipp Quatmann, Inhaber der Beratungsfirma InnoQuativ aus Emstek und Martin Bockhorst vom Malteser Hilfsdienst.

Newsletter IV/2021
November 2021

Themen in dieser Ausgabe:

- > Nachbericht zur Informationsveranstaltung „Konzepte und Incentives für Mitarbeiter“ am 18.11.2021
- > Rückblick: Jubiläumsveranstaltung 30 Jahre KoStelle
- > Fünf neue Mitglieder im Verbund
- > Inge Christians berät Unternehmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- > Verbesserungen im Elterngeld
- > „Corona-Auszeit“ für Familien
- > „Am Ball bleiben“ - Aktuelle Veranstaltungen im Herbst
- > IMPULSE: Generation 50Plus - Generation mit Erfahrung
- > KURZ+GUT: Kurzmeldungen aus unseren Mitgliedsbetrieben
- > Zu guter Letzt: Hybrides Arbeiten erfolgreich meistern



Von links: Martin Bockhorst, Insa Kanne-Hunfeld (beide Malteser Hilfsdienst gGmbH), Jan Kreienborg (Geschäftsführer Verbund Oldenburger Münsterland), Renate Hitz (Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland), Philipp Quatmann (innoQuativ)
Bildquelle: M. Böckermann

Fortsetzung des Nachberichts zur Informationsveranstaltung

Gastgeber, der unter strengen Hygieneauflagen und mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführten Veranstaltung, war der Verbund Oldenburger Münsterland. Jan Kreienborg, Geschäftsführer des Verbundes OM, stellte bei dieser Gelegenheit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den neuen Firmensitz in Langförden vor und erläuterte in einer kurzen Präsentation, wie er und sein Team mit gezielten Maßnahmen die Attraktivität des Oldenburger Münsterlandes steigern und für Fachkräfte werben.

Wie wichtig ein gutes Fachkräftemarketing mit Blick auf die demografischen Veränderungen ist, machte Philipp Quatmann deutlich. „Immer mehr Fachkräfte erreichen das Rentenalter, aber es kommen dementsprechend keine jungen Leute nach“, erläuterte er. Im Wettbewerb um Mitarbeiter müsse sich daher ein Unternehmer fragen, wie soll meine Firma in 10 Jahren aussehen und wie kann ich meine Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

Eine wichtige Rolle können dabei Sachbezüge und Incentives spielen. Die Möglichkeiten reichen von kostenlosen Getränken und Büro-Obst, über Tankgutscheine, Handys und Mitgliedschaften in Fitness-Studios bis hin zum E-Bike-Leasing.

Fortsetzung des Nachberichts zur Informationsveranstaltung

Auch mit Zeitwertkonten, Betriebsrenten, flexibler Arbeitszeitgestaltung oder regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten können sich Arbeitgeber einen Vorsprung im Wettbewerb um Mitarbeiter schaffen.

„Aber ganz ohne Konzept geht es nicht“, so Philipp Quatmann. Die Arbeitgeber müssten sich zuerst selbst einige Fragen stellen: Wofür stehe ich als Unternehmen? Was sagt mein Leitbild aus? Und, wie kann ich Sachbezug



Philipp Quatmann, innoQuativ

gestalten, um ein Alleinstellungsmerkmal zu erreichen? „Dabei muss man auch immer die Zielgruppe im Blick haben“, erläuterte Philipp Quatmann. Junge Berufseinsteiger beispielsweise wüssten um ihren Wert für den Arbeitsmarkt. Darauf müssten sich die Arbeitgeber einstellen. Aber auch das Thema Mitarbeiterbindung spielt im Zusammenhang mit Incentives eine wichtige Rolle. Dabei geht es darum, Fluktuation zu verringern und die Motivation zu steigern. So könnten Incentives sogar ein Sparpotenzial haben, denn ein Bewerbungs- und Rekrutierungsprozess für neue Mitarbeiter sei viel kostspieliger, so Quatmann.



Martin Bockhorst, Malteser Hilfsdienst gGmbH

Ein Thema mit zunehmender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Unterstützung von Mitarbeitenden, die Angehörige pflegen. Martin Bockhorst vom Malteser Hilfsdienst stellte dazu die Möglichkeit vor, dass Arbeitgeber sich an den Kosten für einen Hausnotruf beteiligen können, um ihre Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter mit Pflegeaufgaben zu entlasten. Diesen Dienst könnte jedes Unternehmen auch im Rahmen der Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen, wie Martin Bockhorst erläuterte. „Letztendlich profitieren beide Seiten, denn die Mitarbeiter können sich auf ihre Arbeit konzentrieren und brauchen sich keine Sorgen um die pflegebedürftigen Angehörigen machen und der Arbeitgeber profitiert von der Motivation und besseren Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden“, fasste Bockhorst zusammen.

Renate Hitz bedankte sich zum Abschluss mit einem Präsent bei den Referenten für die Informationen und zahlreichen Anregungen.

Kontakt:

Philipp Quatmann
innoQuativ, Emstek
Tel. 0 44 73/31 70 000
E-Mail: info@innoquativ.de

Kontakt:

Martin Bockhorst
Malteser Hilfsdienst gGmbH
Tel. 0 44 41/92 50-130
E-Mail: martin.bockhorst@malteser.org



Die Arbeit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft früher, heute und in Zukunft war das Thema der Jubiläumsveranstaltung am 20. Oktober 2021.

Von links: Vechtas ehem. Landrat Herbert Winkel, Anja Komossa (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beim Jobcenter im Landkreis Cloppenburg), Daniela Behrens (Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, SPD), Cloppenburgs Landrat Johann Wimberg, Julia Wienken (Sozialdienst Kath. Frauen), Christoph Eilers (Landtagsabgeordneter der CDU), Renate Hitz (Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland), Moderatorin Dr. Lydia Kocar (Referentin des Landrates Cloppenburg)

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist und bleibt ein hochaktuelles Thema

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft besteht seit 30 Jahren

Auf 30 Jahre Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland blickten am 20. Oktober 2021 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kommunen und der hiesigen Arbeitsmarktakteure zurück. Ehrengast der Jubiläumsveranstaltung, die in der Münchhausen-Scheune im Museumsdorf Cloppenburg stattfand, war die niedersächsische Sozialministerin Daniela Behrens. In ihrem Grußwort lobte die Ministerin die geleistete Arbeit von Koordinierungsstellenleiterin Renate Hitz und ihrem Team. „Wir haben insgesamt 24 Koordinierungsstellen in Niedersachsen. Die Koordinierungsstelle hier ist eine der erfolgreichsten in Bezug auf Anzahl der Beratungen, Verbundunternehmen und Vielzahl an Weiterbildungen“, betonte sie. Gleichzeitig hob sie die Begleitung und Vermittlung von geflüchteten Frauen hervor, die von Gaby Middelbeck geleitet wird.

Fortsetzung des Nachberichts zur Jubiläumsveranstaltung

Eines wurde im Laufe der Veranstaltung immer wieder deutlich: Das Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern, das vor 30 Jahren zur Gründung der Koordinierungsstelle geführt hatte, ist auch heute noch hochaktuell. „Ursprünglich ging es darum, Frauen nach der Familienphase den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern“, blickte Cloppenburgs Landrat Johann Wimberg in seiner Einführung zurück. In dem Zusammenhang begrüßte er die ehemaligen Leiterinnen der Koordinierungsstelle Doris Böckmann-Lucks und ihre spätere Nachfolgerin Elisabeth Seelhorst.

„Das Oldenburger Münsterland war damals eine von drei Modelregionen, da hier die Erwerbsquote der Frauen sehr unterdurchschnittlich war“, erinnerte Daniela Behrens an die Anfänge. Seitdem habe sich viel getan, wie zum Beispiel die Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. „Da die Koordinierungsstelle gleichzeitig die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e.V. mit derzeit 169 Mitgliedern ist, fließen auch die Anforderungen der Betriebe in die Arbeit mit ein“, fügte Landrat Wimberg zu der positiven Entwicklung hinzu.

Heute gehe es darum, Möglichkeiten zu schaffen, dass auch Männer Beruf und Familie besser vereinbaren könnten, wie Ministerin Behrens weiter ausführte. „Große Zukunftsthemen sind zudem die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf sowie die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt“, machte die Ministerin in einer anschließenden Podiumsdiskussion deutlich. Der Fachkräftemangel unterstreiche die Notwendigkeit dieser Themen. „Frauen sind heute so hochqualifiziert wie nie zuvor“, so Daniela Behrens. Es sei wichtig, diese Qualifikationen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen. Das ist auch das Ziel der Arbeit von Anja Komossa, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeits-



Um Zukunftsthemen ging es in der Podiumsdiskussion. Von links: Ministerin Daniela Behrens, Anja Komossa, Moderatorin Dr. Lydia Kocar, Julia Wienken

markt beim Jobcenter im Landkreis Cloppenburg, und Julia Wienken vom Sozialdienst Katholischer Frauen, die ebenfalls in der Podiumsdiskussion ihre Tätigkeiten vorstellten. Besonderes Augenmerk legen sie dabei auf die steigende Zahl alleinerziehender Frauen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf hätten. Daniela Behrens sicherte zu, die Koordinierungsstellen auch in Zukunft mit EU-Mitteln finanziell zu unterstützen und appellierte auch an die Landkreise Cloppenburg und Vechta dies weiterhin zu tun.

Fortsetzung des Nachberichts zur Jubiläumsveranstaltung

„Auch mit Blick auf den Fachkräftemangel sind wir auf gut ausgebildete Frauen angewiesen“, betonte der zu dem Zeitpunkt noch amtierende Vechtaer Landrat Herbert Winkel in seinem Schlusswort. Er wagte bereits eine Zukunftsprognose: „In 30 Jahren sollte eine Koordinierungsstelle nicht mehr nötig sein, denn dann sind viele der heutigen Probleme hoffentlich gelöst.“

Eine Premiere erlebten die anwesenden Gäste, als Renate Hitz ihnen den neuen Imagefilm der Koordinierungsstelle vorstellte. Der Film kann nun auch über die Internetseite www.koordinierungsstelleom.de angesehen werden.



Für den Verbund familienfreundlicher Unternehmen e. V. gratulierten der Koordinierungsstelle (von links) Christoph Eilers (Landtagsabgeordneter der CDU), Cloppenburgs Landrat Johann Wimberg, Katja Meyer-Sieveke (1. Vorsitzende des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V.), Daniela Behrens (Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, SPD), Renate Hitz (Leiterin der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland und Geschäftsführerin des Verbundes), Vechtas ehem. Landrat Herbert Winkel und Carsten Groneick (2. Vorsitzender des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V.)

Fünf neue Mitglieder stärken den Verbund

Fünf neue Mitglieder konnte Renate Hitz in den vergangenen Monaten im Verbund familienfreundlicher Unternehmen e. V. begrüßen:

- Kath. Bildungswerk Friesoythe e.V.
- Heinrich Gräper Holding GmbH & Co. KG, Bösel
- Curom Dienstleistungs GmbH, Neuenkirchen-Vörden
- Fachkliniken St. Marien - St. Vitus GmbH
- Bernhard Leiber Bekleidungswerk, Lastrup

Inge Christians berät Unternehmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Pflegeberaterin bietet wieder Informationsveranstaltungen an

Seit Ende 2019 unterstützt Inge Christians als Pflegeberaterin auch die Mitgliedsunternehmen des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. „Einige Mitgliedsbetriebe haben schon eine Beratung in Anspruch genommen. Doch dann kam Corona und es konnten keine Termine mehr stattfinden“, erzählt Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen. Nun läuft das Beratungsangebot wieder an und interessierte Unternehmen können sich mit Inge Christians für einen Beratungstermin in Verbindung setzen.

Die Pflegeberaterin entwickelt gemeinsam mit den Unternehmen Wege und Möglichkeiten, wie Pflege und Beruf besser vereinbart werden können. „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Angehörigen pflegen, können durch die Doppelbelastung von Pflege und Beruf überfordert werden. Sie können sich nicht mehr wie gewohnt auf die Arbeit konzentrieren und ihre Leistungsfähigkeit lässt nach – bis hin zur Erkrankung“, erläutert Inge Christians die Problematik. Daher sei es wichtig, die Mitarbeitenden, die zu Hause eine Pflegesituation haben, zu unterstützen. Nur so könne die Erfahrung und Kompetenz der Arbeitnehmer/-innen dem Unternehmen erhalten bleiben. Bei ihren Beratungen setzt sie auf Sensibilisierung, z. B. durch Informationsveranstaltungen. Dabei bezieht Inge Christians alle Bereiche mit ein: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Arbeitgeber und die pflegebedürftigen Angehörigen. „Das Thema Pflege und Beruf wird in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen, da es durch den demografischen Wandel mehr alte und pflegebedürftige Menschen geben wird“, unterstreicht Inge Christians die Aktualität des Themas. Daher sei es wichtig für Unternehmen, frühzeitig in die Unterstützung der Mitarbeitenden zu investieren.

Inge Christians war viele Jahre als examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin in verschiedenen Krankenhäusern tätig. Nach einer Weiterbildung ist sie seit Sommer 2015 als zertifizierte Pflegeberaterin nach §7a des SGB XI tätig. Ihr Wissen und ihre Erfahrung bringt sie heute in die Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen ein sowie in die Beratung von Unternehmen.



Interessierte Arbeitgeber können sich an die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland wenden.
Kontakt: Renate Hitz
E-Mail: hitz@koordinierungsstelleom.de
Telefon: 04471/15-383 od. 04441/898-2620

Kontakt:
Inge Christians
Exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegeberaterin
Tel. 0160 94 64 89 31
E-Mail: inge.christians@t-online.de
Terminvereinbarungen:
Werktags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr

Gute Nachricht für Eltern: Verbesserungen im Elterngeld

Seit 1. September 2021 ist die Reform des Elterngeldes in Kraft

Für alle Eltern von Kindern, die ab dem 01.09.2021 geboren wurden, gibt es zahlreiche Verbesserungen im Elterngeld. Ziel ist es lt. Bundesfamilienministerium, Familien mehr zeitliche Freiräume zu verschaffen und die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienzeiten zwischen den beiden Elternteilen weiter zu unterstützen – entsprechend den Wünschen und Vorstellungen von Eltern, insbesondere Vätern. Daneben sollen Eltern besonders früh geborener Kinder stärker unterstützt werden. Eltern und Elterngeldstellen profitieren von Vereinfachungen und rechtlichen Klarstellungen. Mit der Reform von Elterngeld, ElterngeldPlus und dem Partnerschaftsbonus sollen mehr Eltern die Möglichkeiten des Elterngeldes entdecken, vor allem den Partnerschaftsbonus, der Eltern unterstützt, die beide parallel in Teilzeit arbeiten.

Das Gesetz enthält verschiedene Bausteine, um das Elterngeld zu verbessern.

1. Mehr Teilzeitmöglichkeiten
2. Länger Elterngeld für Frühchen
3. Verwaltungsvereinfachungen und Klarstellungen
4. Finanzierung und Einkommensgrenzen

Weitere Informationen zu der Reform des Elterngeldes sind auf der Internetseite des Bundesfamilienministeriums zu finden unter www.bmfsfj.de oder einfach dem Link folgen:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/verbesserungen-im-elterngeld-ab-01-09-2021-185408>



„Wir machen das Elterngeld noch flexibler, partnerschaftlicher und einfacher – durch mehr Teilzeitmöglichkeiten, zusätzliche Elterngeldmonate für Frühchen und weniger Bürokratie“, so Bundesfamilienministerin Lambrecht.

Foto: bmfsfm.de

Erholung für Familien nach der Corona-Zeit

Seit 1. Oktober 2021 erhalten Familien Zuschuss für „Corona-Auszeit“

Rauskommen, Durchatmen, Auftanken nach der Corona-Zeit - Unter diesem Motto ist Ende September der Startschuss für die „Corona-Auszeit für Familien – Familienferienzeiten erleichtern“ gefallen. Familien mit kleinen und mittleren Einkommen können seit dem 1. Oktober 2021 einen einwöchigen Urlaub in den teilnehmenden gemeinnützigen Einrichtungen buchen, welcher zu 90 % vom Bund übernommen wird. Die „Corona-Auszeit für Familien“ ist Teil des zwei Milliarden Euro umfassenden Programms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ der Bundesregierung. Ziel ist es, Familien eine Erholung von den Belastungen der Corona-Pandemie zu ermöglichen.

Bundesfamilienministerin Christine Lambrecht sagte anlässlich der Auftaktveranstaltung: „Nach den enormen Anstrengungen durch die Pandemie sehnen sich viele Familien danach, endlich wieder rauszukommen, abzuschalten und Kraft zu tanken. Nicht jede Familie kann sich einen Urlaub leisten, aber alle sollen sich erholen können. Eine Familien-Auszeit wollen wir gerade für die Menschen ermöglichen, die es schwerer haben als andere. Für Familien mit kleinen Einkommen und kleinen Wohnungen waren die Monate mit geschlossenen Kitas und Schulen



Quelle: Alexandra H./pixelio.de

besonders hart. Genau für diese Menschen starten wir heute die „Corona-Auszeit für Familien“ als Teil unseres Aufholpakets. So können Familien zusammen durchatmen. Ich danke allen Familienferienstätten und Jugendherbergen, die sich in unserem Programm engagieren und Familien damit eine gute gemeinsame Zeit und Erholung ermöglichen.“

Eine aktuelle Liste der teilnehmenden gemeinnützigen Familienferienstätten und allen weiteren für die Familienerholung geeigneten Einrichtungen können Familien online auf der Seite www.bmfsfj.de/corona-auszeit einsehen. Dort finden sie auch umfangreiche Informationen zur Buchung.

Familien steht des Weiteren eine kostenlose Beratungshotline zur Verfügung, welche an sechs Tagen in der Woche unter 0800 866 11 59 erreichbar ist.

„Am Ball bleiben“ - Verbleibende Veranstaltungen in 2021

Noch einige Veranstaltungen starten in diesem Jahr, auf die wir hiermit noch hinweisen:

Seminare und Veranstaltungen im November 2021

- | | | |
|--------|------------|----------------------------------------------------|
| 27.11. | Vechta | Excel Aufbaukurs |
| 29.11. | Stapelfeld | Standortbestimmung - wie geht es beruflich weiter? |

Seminare und Veranstaltungen im Dezember 2021

- | | | |
|--------|-------------|-------------------------------------------------------|
| 06.12. | Cloppenburg | Fit fürs Büro: Word, Excel, Outlook
Bildungsurlaub |
|--------|-------------|-------------------------------------------------------|

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu Kursausfällen oder terminlichen Verschiebungen von Veranstaltungen kommen kann. Aktuelle Informationen erhalten Sie über die jeweiligen Bildungsträger.

Das neue Programmheft „Am Ball bleiben“ für das erste Semester 2022 wird im Januar 2022 erscheinen. Freuen Sie sich wieder auf interessante Weiterbildungsmöglichkeiten und spannende Seminare.



Quelle: clipdealer.de

IMPULSE: Generation 50Plus - Generation mit Erfahrung Fachkräftepotenzial der Älteren nutzen

Um geeignete Fachkräfte zu finden, kann es für Unternehmen interessant sein, die Generation 50Plus in den Blick zu nehmen. Diese Gruppe ist in den letzten Jahren stetig größer geworden und wird absehbar weiterwachsen. Im Jahr 2020 war schon jeder vierte Beschäftigte Teil dieser Gruppe.

Ältere haben sich in ihrem Berufsleben viel Erfahrung und Fachwissen angeeignet und verfügen häufig über belastbare Netzwerke, von denen auch der Arbeitgeber profitieren kann. Kurze Einarbeitungszeiten und klassische Arbeitstugenden sind oft weitere Vorteile älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung ebenso wie ihrer Lebenserfahrung gehen sie zudem mit mehr Besonnenheit an neue Herausforderungen heran als jüngere Kolleginnen und Kollegen. Außerdem ist unter ihnen die Fluktuation geringer, da sie häufig nicht mehr ihre Karriere durch Jobwechsel vorantreiben wollen.

Es lohnt sich also für Unternehmen, ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen zu halten und weiterzubilden bzw. bei Neueinstellungen explizit die Generation 50Plus als mögliche Zielgruppe in den Blick zu nehmen.

Tipps zur Rekrutierung:

Tipp 1: Sprechen Sie Ältere gezielt an

Tipp 2: Präsentieren Sie sich als altersgemischtes Unternehmen

Tipp 3: Bieten Sie allen Mitarbeitenden Weiterbildungsmöglichkeiten an

Tipp 4: Werben Sie mit Angeboten zu altersgerechter Arbeitsgestaltung

Tipp: Fördermöglichkeiten

Unternehmen, die ältere Menschen beschäftigen oder weiterbilden, können gegebenenfalls von öffentlichen Fördermöglichkeiten profitieren, wie dem Eingliederungszuschuss oder der Förderung nach dem Qualifizierungschancengesetz. Informationen hierzu sind über den Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur erhältlich.

Weitere Informationen
auch auf der KOFA-
Themenseite unter

[https://www.kofa.de/
mitarbeiter-finden-und-
binden/mitarbeiter-finden/
wen-rekrutieren/aeltere](https://www.kofa.de/mitarbeiter-finden-und-binden/mitarbeiter-finden/wen-rekrutieren/aeltere)





KURZ + GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Interessantes und Wissenswertes aus unseren Mitgliedsbetrieben vor. Das können Projekte und Veranstaltungen sein, die zur Förderung der Familienfreundlichkeit im Unternehmen durchgeführt wurden oder Beispiele, Anregungen und Angebote, wie Familienfreundlichkeit realisiert werden kann. So wollen wir den Austausch untereinander fördern und unser Netzwerk stärken.

Schicken Sie uns einfach Ihre Kurzmeldung (als Word- oder pdf-Datei) und wir werden den Text in dieser Rubrik aufnehmen. Gerne können Sie auch ein Foto ergänzen (möglichst als jpg-Datei mit mind. 300dpi). Schicken Sie Ihren Text mit dem Vermerk „Newsletter/Kurz+Gut“ an die Geschäftsstelle des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. unter: info@koordinierungsstelleom.de oder direkt an die Newsletter-Redaktion unter m.boeckermann@bkkommunikation.de.

Wenn Sie also über Interessantes aus Ihrem Unternehmen berichten möchten,

Landkreise Cloppenburg und Vechta

Herausforderung Fachkräftesicherung - Noch Plätze frei

Der wichtigste Erfolgsfaktor kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) ist ein kompetentes Team. Der Markt der Fachkräfte ist leergefegt, Qualifizierung der Belegschaften im anspruchsvollen Tagesgeschäft nahezu unmöglich. Genau darum geht es bei dem aktuellen Projekt in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg **„Herausforderung Fachkräftesicherung - durch Weiterbildung Kompetenzen stärken - Zukunft sichern“**. Hierbei erhalten bis zu 15 Betriebe ein maßgeschneidertes Weiterbildungsbildungspaket. Egal ob Fragen der Führung, Wissensmanagement oder jegliche anderen Themen: Die Betriebe bestimmen selbst im Konsens miteinander Inhalte und Rahmenbedingungen des Pakets. Anschließend nehmen sie an bis zu acht Pilotqualifizierungen teil. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Fonds) gefördert.

Es gibt noch freie Plätze. Interessierte können weitere Informationen – auch digitale Infoveranstaltungen – zum Projekt [hier](#) abrufen.

Ansprechpartnerin ist Ulrike Meyer 04441/898-2611

2611@landkreis-vechta.de).

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben**Alte Oldenburger Krankenversicherung****IHK-Auszeichnung für Auszubildende**

Am 1. August 2018 starteten Aileen Thölken und Justin Harder aus Vechta ihre Ausbildungen bei der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung. Nun erreichten beide in ihren IHK-Abschlussprüfungen besonders gute Ergebnisse und wurden für diese Leistung offiziell von der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

Aileen Thölken konnte ihre Prüfung als „Kaufrau für Versicherungen und Finanzen“ mit der Note „sehr gut“ abschließen. Justin Harder erreichte in seiner Prüfung zum „Fachinformatiker Anwendungsentwicklung“ ebenfalls das Ergebnis „sehr gut“. Auch die ALTE OLDENBURGER erhielt als Ausbildungsbetrieb eine Urkunde.

Vorstand, Kolleginnen und Kollegen der ALTE OLDENBURGER gratulieren zu dieser Leistung.



Freuen sich über die IHK-Auszeichnung: Von links: Ulrich Jaksch (Ausbildungsleiter), Aileen Thölken, Justin Harder, Stefan Macke (Ausbildungsleiter), Ludger Wester (stellv. Bereichsleiter IHK Oldenburg).

Foto: Elena Hollen

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben



ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung

Bestnote für ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung

Am 28. Oktober 2021 veröffentlichte das Analysehaus Franke und Bornberg das 21. "Rating Private Krankenversicherung" (map-report/ Heft Nr. 921). Grundlage der Untersuchung bilden die Bilanzdaten und Servicekennzahlen im Zeitraum 2016 bis 2020 sowie die Bestandsbeiträge im Zeitraum 2000 bis 2021. Dabei wurden die Bereiche Bilanz, Service und Vertrag nach klar definierten Kriterien geprüft. Jedem Bereich ist eine maximal zu erreichende Punktzahl zugeordnet. Die Gesamtpunktzahl liegt bei 100 Punkten.

Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung erzielt mit 75,35 Punkten das Ergebnis "mmm" und sichert sich damit, wie auch schon in den Vorjahren, einen Platz unter den besten acht Anbietern mit "hervorragenden" Leistungen. Im Bilanzteil des Ratings liegt der Krankenversicherer mit 26,1 Punkten auf der Spitzenposition. "Wir freuen uns sehr, dass die ALTE OLDENBURGER erneut dieses hervorragende Ergebnis erreicht hat. Trotz anhaltend niedrigem



Manfred Schnieders, Vorstandsvorsitzender der ALTE OLDENBURGER, sieht in der positiven Bewertung eine Bestätigung der Geschäftspolitik.

Zinsniveau, steigenden Gesundheitskosten und den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sehen wir uns damit in unserer nachhaltigen und ertragsorientierten Geschäftspolitik bestätigt", erklärt Manfred Schnieders, Vorstandsvorsitzender der ALTE OLDENBURGER.

KURZ+GUT: Aktuelles aus unseren Mitgliedsbetrieben



Evergreen Food/Lüttge & Freunde

Geschenksboxen für Lieblingskunden und Geschäftsfreunde

Als Weihnachtsgeschenk für Lieblingskunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner oder für Kollegen und Kolleginnen bietet die Firma Evergreen Food unter der Marke Lüttge & Freunde Geschenksboxen mit Produkten aus ausgewählten regionalen Manufakturen an. Das Besondere: Jedes Stück ist ein Unikat. „Liebevoll hergestellt von Menschen aus der Region. Mit Herz, Leidenschaft und einer Geschichte hinter jedem Produkt“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Regionalität punktet. Und das nicht nur bei Algen aus Südooldenburg. Deshalb haben wir uns mit Gründerinnen und Gründern aus der Gegend zusammengetan, die mit viel Leidenschaft außergewöhnliche Produkte herstellen: Von Kunstdrucken, Postern und Dekoration über Seifen und Kosmetik bis hin zu Schokolade, Whiskey und Bier“, erzählt Cathleen Cordes, die sich mit der Marke Lüttge in der Region und darüber hinaus einen Namen gemacht hat. Ihr Start Up Evergreen Food entwickelt und vermarktet Lebensmittel aus Algen und heimischen Superfoods.

Die Kunden können aus verschiedenen Geschenkpaketen wählen, wie „Klein aber fein“, „Das wird lecker“, „Knusper, Knusper, Knäuschen“ oder „Das ist stark“. Auf Wunsch kann man eine Box auch ganz individuell zusammenstellen lassen.

Das Lüttge-Team ist erreichbar unter Telefon 0 44 47/20 999-10.



Kontakt:

Lüttge & Freunde via
Evergreen-Food GmbH
Oldenburger Straße 330
49377 Vechta - Langförden
oder
An der Wassermühle 2
49377 Vechta
Tel.: 04447 20999-10
E-Mail: info@evergreen-food.de

Zu guter Letzt: Hybrides Arbeiten erfolgreich meistern

Hybrides Arbeiten ist eine Mischform aus reinem Homeoffice und reiner Büroarbeit. Es ermöglicht dem Arbeitgeber auf die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten einzugehen und dementsprechend das Verhältnis zwischen Homeoffice und Büroarbeitszeiten festzulegen.

Hybrides Arbeiten kann die Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und unterstützt eine nachhaltige Firmenpolitik durch Reduzierung des Pendelverkehrs und bessere Ausnutzung von Büroflächen. Außerdem kann es die Produktivität des Unternehmens steigern, wenn die Aufgaben entsprechend verteilt werden, z. B. Aufgaben, die Konzentration bedürfen, werden ins Homeoffice verlegt und kreative Teamaufgaben in Bürozeiten.

Weitere Informationen für erfolgreiches hybrides Arbeiten gibt es [hier](#).

Geschäftsstellen:

Vechta: 04441/898-2622

Cloppenburg: 04471/15-305

E-Mail:

info@koordinierungsstelleom.de

Suchen Sie eine Mitarbeiterin?

Haben Sie eine Stelle, z. B. im Bürobereich zu besetzen? Suchen Sie eine Schwangerschaftsvertretung für eine Mitarbeiterin? Benötigen Sie eine Fachkraft für Ihre betrieblichen Aufgaben?

Vielleicht haben wir in unserer Vermittlungskartei die passende Mitarbeiterin für Ihren Betrieb dabei.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Sie erreichen die Geschäftsstellen des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen e. V. Oldenburger Münsterland montags bis freitags von 8.30 – 12.30 Uhr.

Sie möchten unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter abbestellen“ an info@koordinierungsstelleom.de.



Verband familienfreundlicher
Unternehmen e.V.
Oldenburger Münsterland

Impressum:

Verband familienfreundlicher
Unternehmen e. V.
Oldenburger Münsterland

Ravensberger Str. 20
49377 Vechta
Tel. 04441 / 898-2620
Bgm.-Winkler-Str. 35
49661 Cloppenburg
Tel. 04471 / 15-305
www.koordinierungsstelleom.de

E-Mail:

info@koordinierungsstelleom.de

1. Vorsitzende:

Katja Meyer-Sieveke

2. Vorsitzender:

Carsten Groneick

Verantwortlich:

Renate Hitz,

Geschäftsführerin des
Verbundes

familienfreundlicher
Unternehmen e.V.

Redaktion, Gestaltung, Fotos:

Martina Böckermann,
Böckermann Kommunikation
Damme

Der Verband familienfreundlicher Unternehmen e. V. ist Teil des Projektes der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft im Oldenburger Münsterland. Träger sind der Landkreis Cloppenburg und der Landkreis Vechta. Gefördert wird die Koordinierungsstelle durch das Land Niedersachsen sowie aus EU Mitteln (ESF).



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

